

Objekttyp: **Miscellaneous**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **83/84 (1924)**

Heft 16

PDF erstellt am: **12.07.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Prof. C. Andreae betont, dass der Horizont des Ingenieurs oft durch seine Arbeit künstlich verkleinert wird. Der Sinn der Arbeit sollte nie vergessen werden. Am Mangel an technischer Bildung der Allgemeinheit sind wir mitschuldig, indem wir zu wenig davon reden und uns äussern. Andreae verweist auf die ganz andere soziale Stellung des höhern Technikers in Frankreich.

Der Vorsitzende dankt nochmals für den Vortrag und die gefallenen Voten. In dieser letzten Sitzung des Vereinsjahres ist erfreulicher Weise Gelegenheit geboten worden, uns auf uns selbst zu besinnen.

Schluss 22 h 10.

Der Aktuar: O. C.

## Zürcher Ingenieur- und Architekten-Verein.

### Jahresbericht des Präsidenten,

1. Oktober 1923 bis 30. September 1924.

**A. Mitgliederbestand.** Das Berichtsjahr hat 26 Neuaufnahmen, 10 Uebertritte aus andern Sektionen, 10 Austritte und 6 Todesfälle zu verzeichnen; es schliesst ab mit einem Bestand von 409 Mitgliedern; davon gehören 5 freie Mitglieder dem Schweizer Verein nicht an. Den verstorbenen Kollegen: Ing. Otto Lincke, Ing. Aug. Jegher, Ing. R. Hanauer, Ing. Oskar Losinger, Masch.-Ing. L. v. Muralt und Ing. Jos. Melli wollen wir ein gutes Andenken bewahren.

**B. Vorstand.** Da die in Austritt gekommenen Mitglieder wieder gewählt wurden, erfuhr der Vorstand keine Veränderung. Er versammelte sich vierzehnmals zur Erledigung der laufenden Geschäfte. Leider hat der Besuch der Sitzungen gegenüber früher merklich nachgelassen: die durchschnittliche Besucherzahl betrug nur 6,8 gegenüber 8,4 im Vorjahr.

**C. Sitzungen und Exkursionen.** Die Wintertätigkeit nahm am 3. Oktober 1923 ihren Anfang aus Anlass des technischen Kurses, den der S. I. A. zu Anfang Oktober in Zürich veranstaltete. Die Hauptversammlung fand am 31. Oktober statt. An 13 Vereinsabenden wurden folgende Vorträge behandelt:

3. Oktober 1923. Dr. Ing. *Bruno Bauer*: „Die neuesten Gesichtspunkte im Kraftexport“.

31. Oktober 1923. Stadtbaumeister *Max Müller*, St. Gallen: „Stationsgebäude und Bahnhofplatz Enge“.

14. November 1923. Dir. *D. Gauchat*, Ing.: „Verteilung der Akkumulierungsanlagen in der Schweiz“.

28. November 1923. *H. Zollinger*, V. S. N. Baden: „Normalisierung im Lichte unserer wirtschaftlichen Entwicklung (Zweck, Einfluss und bisherige Resultate).“

12. Dezember 1923. Arch. *Peter Meyer*: „Architektonische Reiseeindrücke aus Griechenland“.

16. Januar 1924. Ing. *K. Schneider*, eidgen. Landestopographie Bern: „Der Originalübersichtsplan der schweizer. Grundbuchvermessung und seine Verwendung als topographischer Plan bei technischen Vorarbeiten.“

30. Januar 1924. Ing. *M. Weiss*, Obermaschineningenieur bei der Generaldirektion der S. B. B., Bern: „Die Einphasen-Wechselstromlokomotiven der S. B. B.“

13. Februar 1924. Ing. *J. Büchi*, Zürich. „Die Versuche im Druckstollen Amsteg und Folgerungen“.

27. Februar 1924. Architekt *J. J. P. Oud*, Rotterdam: „Die moderne Baukunst in Holland im Lichte der Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft.“

12. März 1924. Ing. *W. Trüb*, Direktor E. W. Z. und Dr. Ing. *E. Steiner*, Sekretär des S. E. K. V.: „Diskussion über Kraftexport und Ausbau der Wasserkräfte“.

26. März 1924. Ing. *Max Hottinger*, Zürich: „Elektrische Raumheizung“.

9. April 1924. Direktor *M. Roß*, Ing., Baden: „Die Ursachen der Bewegungen der steinernen Pfeiler des Sitterviaduktes“.

16. April 1924. Ing. *Otto Ernst Suter*, Frankfurt a. M.: „Der Ingenieur als schöpferischer Gestalter.“

Diese Vorträge, meistens von Lichtbildern begleitet, waren durchschnittlich von 120 Mitgliedern besucht. Die Besucherzahl hat damit gegenüber den Vorjahren eine wesentliche Steigerung erfahren.

Auf die Veranstaltung eines gemütlichen Vereinsabends wurde dieses Jahr verzichtet und zwar mit Rücksicht auf die Regie, die bei solchen Anlässen das Programm bestreiten muss, und die nicht immer wieder dafür in Anspruch genommen werden darf.

Am 7. Juni 1924 besichtigten wir unter Führung von Arch. *Rosenstock* und Prof. *E. Meyer-Peter* die interessanten Fundationsarbeiten beim Erweiterungsbau der Zürcher Kantonalbank. Eine Exkursion zu den St. Gallisch-Appenzellischen Brückenbauten am 27. September 1924 zeigte den etwa 30 Besuchern die Bauten in einer interessanten Bauetappe.

Da unsere Vereinsabende oft wenig Gelegenheit zu geselligem Zusammensein bieten, wurde während des Sommers der Versuch

gemacht, in regelmässigen freien Zusammenkünften den persönlichen Kontakt unter den Mitgliedern zu fördern. Diese Abende wollen nicht durch einen starken Aufmarsch glänzen; wer aber Zeit und Musse hat, und das Bedürfnis empfindet, eine Stunde ungezwungen mit Kollegen zusammen zu sein, wird immer Jemanden im Strohhofgarten treffen.

**D. Beziehungen zum S. I. A.** Rechnung, Jahresbeitrag und Budget des S. I. A. wurden durch sektionsweise Urabstimmung erledigt. Es fanden zwei Delegiertenversammlungen und eine Präsidentenkonferenz statt. Die bezüglichen Geschäfte erfuhren vorgängig sowohl durch den Vorstand, wie auch durch die Delegierten unserer Sektion eine eingehende Beratung. Die Delegierten-Versammlung vom 1. Dezember wählte als weiteren Vertreter unserer Sektion Prof. Andreae ins C. C. und am 30. August bestätigten die Delegierten Zürich als Vorort und wählten als Ersatz für den zurücktretenden Rektor Rohn Ing. *J. Büchi* neu ins C. C. und Prof. *C. Andreae* zum Präsidenten des S. I. A. Unser bisheriges Mitglied R. Dubs wurde bestätigt.

**E. Arbeiten und Kommissionen.** Besondere Arbeiten von Bedeutung sind dieses Jahr nicht an den Verein herangetreten und es mussten auch keine Spezialkommissionen gebildet werden.

**F. Schlusswort.** Das ständige Anwachsen der Mitgliederzahl ist ein erfreuliches Zeichen dafür, dass die grosse Mehrheit unserer Kollegen die Vorteile, die der Verein dem Einzelnen zu bieten vermag, als wertvoll einschätzt. Je stärker unser Verein wird, und je vollständiger alle Kollegen sich ihm anschliessen, umso grösser ist sein Einfluss in der Öffentlichkeit und umso erfolgreicher wird er in allen Bestrebungen sein. Der Techniker hat während langer Zeit um die ihm gebührende Stellung im öffentlichen Leben kämpfen müssen, trotz den grossartigen Erfolgen der Technik. Allmählich vollzieht sich nun die Umstellung. Die neuzeitliche Volkswirtschaft kann die Mitarbeit des Ingenieurs und des Architekten nicht mehr entbehren. Diesen Verhältnissen wird auch unser Verein in vermehrtem Mass seine Aufmerksamkeit schenken müssen.

Der abtretende Präsident: Alfred Hässig.

## I. Sitzung (Hauptversammlung) im Vereinsjahr 1924/25

Mittwoch, 22. Oktober 1924, 20 Uhr, auf der Schmidstube.

### TRAKTANDEN:

1. Vereinsgeschäfte: Protokoll, Mitteilungen, Jahresbericht, Rechnung, Budget und Wahlen.

2. Umfrage.

3. Vortrag von Professor *C. Andreae*, Ingenieur, Zürich:

„Technik und Wirtschaft im Eisenbahnbetrieb.“

(Eindrücke von der Eisenbahntechnischen Tagung vom 21. bis 27. September 1924 in Berlin.)

NB. Mit Rücksicht auf die Erledigung der Vereinsgeschäfte ist pünktliches und zahlreiches Erscheinen der Mitglieder dringend erwünscht. Eingeführte Gäste und Studierende sind willkommen.

Der Präsident.



ZÜRICH. Tiefenhöfe 11 — Telefon: Selnau 23.75 — Telegramme: INGENIEUR ZÜRICH

Bewerber wollen Anmeldebogen verlangen. Einschreibgebühr 5 Fr.

Auskunft über offene Stellen und Weiterleitung von Offerten erfolgt nur gegenüber Eingeschriebenen.

Es sind noch offen die Stellen: 689 a, 898 a, 910 a, 922 a, 934 a, 947, 948, 951, 952, 955, 956, 958, 959, 960, 961, 962, 963, 964, 970, 971, 972, 973, 974.

**Dipl. Techniker** (vorzugsweise Elektrotechniker) mit Praxis als Fein- oder Elektromechaniker, als Stütze des Betriebsleiters, nach Bern. Nicht unter 27 Jahren. Befähigung zu selbständiger Kalkulation von Bestandteilen der Fein- und Elektromechanik und zur Anwendung der Maschinen und Werkzeuge; Deutsch und Französisch in Wort und Schrift. (967)

Jüngerer **Elektro-Techniker**, 25 Jahre alt, für sofort. Dauerstelle (Ostschweiz). (976)

**Maschinen-Ingenieur** mit praktischer Erfahrung im Wasserturbinenbau, ferner jüngerer **Maschinen-Ingenieur** mit abgeschlossenem Bildungsgang für den Wasserturbinenbau. Sprachkenntnisse erforderlich. Maschinenfabrik der deutschen Schweiz. (979)

Tüchtiger **Konstrukteur** für den allgemeinen Maschinenbau, mit Technikumsbildung und längerer Werkstatt- und Bureauapraxis. Maschinenfabrik der deutschen Schweiz. (980)

Tüchtiger **Tiefbautechniker** zur Aushilfe für 1 bis 2 Monate auf Ingenieurbureau in Bern. (981)

**Chef de fabrication et directeur technique** avec participation financière. Conditions: Aptitudes pour les travaux de haute précision et comme organisateur et conducteur d'atelier. Suisse romande. (982)